

(523-3)

Nr. 4408.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Montursbedarfes der k. k. Marine-Truppen für das Jahr 1872 wird am 15. Jänner 1872

bei der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien eine Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Lieferungs-Gegenstände sind:

1. Gruppe: **Tuch, Tuch- und Wollsorten.**
2. Gruppe: **Wäsche, andere Leinwand- und Baumwoll-Artikel.**
3. Gruppe: **Fußbekleidung und andere Ledersorten.**
4. Gruppe: **Wirkwaaren (Fusssocken, Leib).**
5. Gruppe: **Kopfbedeckungs-Artikel.**
6. Gruppe: **Posamentirwaaren, Bordkappenzügel, Halsflöre und Halschleifen.**

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung zu betheiligen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre schriftlichen, gestempelten und gehörig versiegelten Offerte längstens

am 15. Jänner 1872,

bis 11 Uhr Vormittags, bei der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien (Schenkenstraße Nr. 14) zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß dem Kleingewerbe die thunlichste Berücksichtigung zugewendet werden wird, und daß bloß das an der Bemontirung und Ausrüstung des k. k. Heeres betheiligte Consortium von den Monturs-Lieferungen für die Kriegs-Marine ausgeschlossen bleibt.

Die Offerte müssen mit dem fünfprocentigen Kaugelde in einem besonderen Umschlage, entweder in barem Gelde oder in Werthpapieren, die zur

Cautionsbildung als geeignet erklärt sind, dergestalt belegt sein, daß das Kaugeld gezahlt und übernommen werden kann, ohne die Offerte selbst öffnen zu müssen.

Mit den Offerten ist auch der glaubwürdige Nachweis beizubringen, daß der Offerent zur Erfüllung der in Aussicht genommenen Lieferungen die Befähigung und die Mittel besitze.

Auf dem besonderen Umschlage des Kaugeldes sind die Münz- und Papierforten des letzteren genau zu bezeichnen.

Die Anbote können entweder auf einzelne Artikel, auf eine, mehrere oder alle Gruppen lauten, doch müssen die Preise für jeden einzelnen Artikel in Bank- oder Staatsnoten österreichischer Währung genau und bestimmt mit Ziffern und Worten angegeben sein; die Lieferung wird jedoch nur denjenigen Concurrenten und für diejenigen Artikel übertragen werden, bezüglich welcher dem Aerar nach dem commissionellen Befunde der größte Vortheil geboten ist.

Im telegrafischen Wege, oder nach dem festgesetzten Termine einlangende Offerte, sowie diejenigen Anbote, welche ohne genaue Angabe der Lieferungs-Gegenstände und der Preise bloß im Allgemeinen einen Procent-Nachlaß auf die Preise anderer Concurrenten zugestehen, werden, wie auch die Bedingung, nur die Lieferung der gesammten offerirten Artikel übernehmen zu wollen, nicht berücksichtigt.

Die Bezahlung der eingelieferten Artikel wird in Staats- oder Banknoten geleistet, eine Agiovergütung aber unter keiner Bedingung zugestanden.

Die Einlieferung der Montursforten und der übrigen Artikel wird in Monaten 15. Mai und 30. Juni 1872 stattfinden und bis Ende Juli 1872 beendet sein müssen.

Die übrigen Bedingungen dieser Lieferung, sowie die nähere Angabe der Gattung und Menge der einzuliefernden, zu jeder der Eingangs genannten sechs Gruppen gehörenden einzelnen Artikel

können bei dem k. k. Militär-Hafen-Commando in Pola, Seebezirks-Commando in Triest, und bei der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien, ferner bei den Gewerbekammern in Wien, Prag, Pest, Graz, Laibach, Triest, Zara, Rovigno und Brünn, die betreffenden Muster aber bei den drei erstgenannten Marine-Behörden eingesehen werden.

Offerte-Formulare.

Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, die von der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums bezüglich der Monturs-Lieferung für das Jahr 1872 aufgestellten allgemeinen und besonderen Bedingungen eingesehen zu haben und erbiere mich, nachfolgend benannte Montursforten nach diesen Bedingungen und in der darin bezeichneten Menge zu den nachstehenden Preisen (loco Pola) liefern zu wollen, und zwar:

- Paletot à fl. . . . fr.
- Schreibe . . . Gulden . . Kreuzer per Stück.
- Tuchpantalon à . . . fl. . . . fr.
- Schreibe . . . Gulden . . Kreuzer per Stück.
- Paar Schuhe à fl. . . . fr.
- Schreibe . . . Gulden . . Kreuzer per Paar.

Für diese Offerte habe ich mit dem absondert beigeschlossenen Kaugelde von . . . fl. . . fr.

Datum _____ Unterschrift: _____
Tauf- und Zuname, Gewerbe und genaue Adresse des Offerenten.

Auf dem Umschlage:

Offerte des N. N. wohnhaft in N. auf die Marine-Monturs-Lieferung pro 1872.

An die k. k. Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums Wien, Schenkenstraße Nr. 14

Beiliegend im besonderen Umschlage das Badium per fl. . . . fr.

Von der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 285.

(2895-2)

Nr. 4583.

Dritte errec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Barthelma Marolt von Pushtrib gegen Andreas Nuzlakar von Raune die dritte Realfeilbietung auf den

20. December 1871,

Vormittags 10 Uhr, bei Abgehaltenerklärung der ersten und zweiten Feilbietung angeordnet, wobei die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 666 fl. hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 18ten October 1871.

(2850-2)

Nr. 1801.

Erinnerung

an Jakob Pangerle und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Pangerle von Laze und dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Katharina Melcher von Großdolina die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Moritz sub Post-Nr. 244 vorkommenden Realität und Gestattung der grundbüchlichen Umschreibung auf Grund der gesetzlichen Verfügung eingebracht, worüber zum ordentlichen, mündlichen Verfahren die Tagung auf den

10. Februar 1872

hiergerichts Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Siglar von Großdolina als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 1. Juni 1871.

(2863-3) Nr. 7759.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrn Josef Fischer von Jablanitz und Anton Steimberger von Unterschon gegen Andreas Gril von Verbica Nr. 22 wegen schuldigen 10 fl. 2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 177 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

22. December 1871 und

23. Jänner und

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten October 1871.

(2877-3) Nr. 6637.

Exec. Realfeilbietung und Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird in der Executionssache der Paul v. Pannovitschen Erben gegen Johann Balkouz in Praß peto. 1050 fl. c. s. c. den Saggläubigern Katharina Plut aus Tschernembl und Anna Brulz'schen Erben hiemit erinnert, daß die auf dieselben lautende Feilbietungsrubrik vom 27. August 1871, Z. 4783, womit zur Vornahme der Realfeilbietung die Tagungen auf den

22. December 1871 und

23. Jänner und

23. Februar 1872,

angeordnet wurden ihrem ad hunc ad actum bestellten Curator, Herrn Anton Paulin in Tschernembl, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. November 1871.

(2871-2) Nr. 5116.

Uebertragung dritter errec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 20. August 1871, Z. 3972, auf den 23ten October 1871 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Jakob Arlo von Reifnitz gehörigen, sub Urb.-Nr. 27, Ref.-Nr. 16 und der Pfarre Reifnitz sub Urb.-Nr. 138 Ref.-Nr. 16 vorkommenden Realität auf

den 17. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 7ten

November 1871.

(2875-3)

Nr. 4541.

Freiwillige Veräußerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Requisition des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes in Laibach vom 24. November d. J., Z. 20215, die freiwillige Veräußerung der den Michael und Josefa Taboure'schen Erben gehörigen Realitäten, und zwar:

a. der im Grundbuche Wildenegg Urb.-Nr. 70, Ref.-Nr. 44 1/4 vorkommenden, in Moräutsch Hs.-Nr. 24 gelegenen Drittelhube;

b. der im nämlichen Grundbuche Urb.-Nr. 63, Ref.-Nr. 39 1/4 vorkommenden Ueberlandsrealität;

c. der im Grundbuche des Hofes Moräutsch Urb.-Nr. 55, Ref.-Nr. 5 vorkommenden Drittelhube, und

d. der im Grundbuche der Hof Moräutscher Dominicalisten zu Tuffstein Urb.-Nr. 74 vorkommenden Waldung, zusammen im Flächenmaße von 16 Joch 1268 Quadratklafter, auf Grund der vom hohen k. k. Landesgerichte in Laibach unterm 21. November d. J., Z. 6236, genehmigten Licitationsbedingungen im Gesamtcomplexe bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

19. December 1871,

Vormittags 9 Uhr, in loco Moräutsch angeordnet worden.

Die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hieraus eingesehen werden. Jeder Kauflustige hat das Badium per 600 fl. ö. W. und gleich nach geschlossener Licitation den Betrag pr. 775 fl. an Kaufschilling zu berichtigen, und es werden obige Realitäten unter dem Ausrufspreise per 6000 fl. nicht hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten

December 1871.

ROTHSCHILD & Co., Opernring 21, WIEN.

(2283-22)

Aufträge für die k. k. Börse werden ausgeführt und bestens berechnet. Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Anleihen-Losen, Actien von Banken, Eisenbahn- und Industrie-Unternehmungen.
Lose auf Ratenzahlungen.
Unser Coursblatt versenden wir auf Verlangen gratis und franco.

Die letzten Monate des Jahres bringen immer eine außergewöhnliche Bewegung des Effectenmarktes auf unserer Börse hervor; jeder Capitalist oder Speculant wird daher mit Vernügen die Gelegenheit ergreifen, um diesen günstigen Zeitpunkt mit bestem Erfolge für sich zu benützen. — Zur Entgegennahme von Aufträgen für die k. k. Börse empfiehlt sich das

Filliale und Wechselstube in Brünn:
Adlergasse 11.

Bank- und Börsengeschäft von
CARL STEIN,
Wien I., Tiefer Graben 17.

Man biete dem Glücke die Hand! 250.000 M. Crt.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geld-Verlosung**, welche von der **hohen Regierung** genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **28.900 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell M. Crt. 250.000, speciell aber 150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 30.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 10.000, 8000, 6000, 5000, 3000, 102 mal 2000, 206 mal 1000, 256 mal 500, 13.200 mal 110 etc.

Die **nächste erste Gewinnziehung** dieser grossen, vom Staate **garantirten** Geldverlosung ist **amtlich festgestellt** und findet

schon am 20. December 1871 statt

und kostet hierzu
1 ganzes Original-Los nur fl. 3½.
1 halbes " " " " 1½.
1 viertel " " " " 1.

gegen **Einsendung des Betrages** in österreichischen Banknoten. (2815-5)

Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten **unaufgefordert amtliche Listen**.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets **prompt unter Staats-Garantie**, und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreich's veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt, und hatten wir **erst vor Kurzem** wiederum unter vielen anderen **bedeutenden Gewinnen** 3 mal die **ersten Haupttreffer** in 3 Ziehungen **laut officieller Beweise** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden; man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direct** zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Eih- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anleihenlose
P.S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen.
D. O.

Bum Glücks-Versuche

durch ihre soliden und für die Interessenten äusserst vortheilhaften Einrichtungen ganz besonders geeignet ist die vom Staate Hamburg genehmigte und garantirte **grosse Geld-Verlosung**.

1/4 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn
und speciell Gewinne von **M. Crt. 150.000 — 100.000 — 50.000 — 40.000 — 30.000 — 25.000 — 20.000 — 15.000 — 10.000 — 8.000 — 7.000 — 6.000 — 5.000 — 4.000 — 3.000 — 2.000 — 1.000 — 500** etc. etc. bietet dieselbe in ihrer Gesamtheit, und verdient dieses Unternehmen schon deshalb unstrittig den Vorzug vor vielen ähnlichen, weil **28.900 Lose**, d. i. weit über die Hälfte der Gesamtzahl, im Laufe der Ziehungen resp. innerhalb einiger Monate mit **Gewinn** erscheinen müssen.

Die erste Ziehung ist auf den

20. dieses Monats

amtlich festgestellt, und kosten zu derselben (2827-5)

Ganze Original-Lose 3½ fl.
Halbe " " " 1½ fl.
Viertel " " " 1 fl.

Gegen Einsendung des Betrages in Banknoten werden die mit dem Staatswappen versehenen **Original-Lose** von uns versandt und die amtlichen Pläne **gratis** beigelegt.

Sofort nach der Ziehung lassen wir unseren geehrten Interessenten die Gewinnliste zugehen, und gelangen ebenso die Gewinnelder unmittelbar nach Entscheidung zur Auszahlung.

Erfahrungsgemäss tritt mit dem Herannahen des Ziehungs-Termines ein Mangel an Losen ein, und beliebe man, um **sofortiger Ausführung** der geeigneten Aufträge sicher zu sein, sich **baldigst direct** zu wenden an

S. Sacks & Co.,

Staats-Effecten-Handlung in Hamburg.

Zweite exec. Feilbietung.

(2862-2) Nr. 6925.
Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. October l. J., Z. 5416, in der Executionssache der Antonia Lison von Grosotol gegen Johann Mahnic von dort Nr. 9 pcto. 109 fl. 40 fr. c. s. e. be-

kannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 1. December 1871 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. December 1871.

(2876-3)

Nr. 6440.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird in der Executionssache des Herrn Dr. Breznig von Pettau gegen Johann Schweiger von Tschernembl pcto. 7 fl. 70 kr. und 15 fl. 37 kr. sammt Anhang den unbekannt wo befindlichen Satzgläubigern Josef und Maria Schweiger, beide aus Tschernembl, erinnert, daß die für sie bestimmten Bescheide vom 8ten Juli 1871, Z. 3750 und 3751, womit zur Vornahme der Realfeilbietung die Tagungen auf den

20. December 1871,
19. Jänner und
20. Februar 1872,

anberaumt werden, dem für sie aufgestellten Curator ad actum Herrn Johann Virant aus Tschernembl zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. November 1871.

(2882-2)

Nr. 19846.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird im Nachhange zum Edicte vom 19. October 1871, Z. 17854, bekannt gemacht:

Es sei zu der in der Executionssache des Herrn Franz X. Souvan in Laibach, gegen Johann Kristov von St. Marcin pcto. 659 fl. 72 kr. c. s. e. mit Bescheide vom 19. December 1871, Z. 17854, auf den 15. November 1871 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Thurn a. d. Laibach sub Ref.-Nr. 304, Post.-Nr. 3 der Extracte ad Lände vorkommenden, auf 700 fl. bewertheten Realität kein Kauflustiger erschienen, weshalb am

16. December 1871,

zur dritten exec. Realfeilbietung, Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

Laibach, am 16. November 1871.

(2886-2)

Nr. 15520.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der dem Michael Pader von Peece gehörigen, gerichtlich auf 2006 fl. geschätzten, ad Sonneg Urb.-Nr. 22, Ref.-Nr. 21, Einl.-Nr. 562 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung, und zwar die dritte, auf den

20. December 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe, hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 11. September 1871.

(2881-2)

Nr. 5547.

Curatels-Verhängung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth mit Beschluß vom 5. d. M., Z. 1372, über den Josef Doliner, Hofstattbesitzer und Lederer in Rassenfuß, wegen Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden habe, und daß demselben Josef Setina von Rassenfuß als Curator bestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 7. December 1871.

(2846-2)

Nr. 6929.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. August l. J., Z. 4015, wird der verstorbenen Emilie Potočnik in Gurkfeld, rückfichtlich deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß der auf deren Namen lautende Feilbietungsbescheid vom 29. August 1871, Z. 4015, dem unter einem für deren unbekanntem Erben aufgestellten Curator Josef Pongraz in Gurkfeld zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 24. November 1871.

(2843-3)

Nr. 7522.

Curatorsbestellung.

Mit Bezug auf den hiergerichtlichen Bescheid vom 1. October 1871, Z. 5722, wird der Petri'schen Verlassmasse von Verhulje und deren Nachfolger bekannt gemacht, daß der auf ihren Namen lautende Capitalaufkündigungs-Bescheid vom 1. October 1871, Z. 5722, dem unter Einem für sie bestellten Curator ad actum Josef Pirce von Neuburg zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 1ten October 1871.

(2847-3)

Nr. 6983.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. September l. J., Z. 5243, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Hostar von Dolejnavas Hs.-Nr. 6 und seinen Nachfolgern bekannt gemacht, daß der auf seinen Namen lautende Feilbietungsbescheid vom 8. September 1871, Z. 5243, dem unter einem ob dessen unbekanntem Aufenthaltsortes für ihn bestellten Curator ad actum Franz Golobic von Arch zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 26. November 1871.

(2848-2)

Nr. 6984.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 17. August 1871, Z. 4814, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Hostar von Unterdule und seinen Nachfolgern bekannt gemacht, daß der auf seinen Namen lautende Meistbots-Vertheilungsbescheid vom 17. August 1871, Z. 4814, dem unter einem ob dessen unbekanntem Aufenthaltsortes für ihn bestellten Curator ad actum Anton Simončić von Arch zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 26. November 1871.

(2844-2)

Nr. 6836.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. August 1871, Z. 4618, wird dem unbekannt wo befindlichen Nikolaus Tomšič und der verstorbenen Agnes Tomšič von Großmraščou, rückfichtlich deren Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß die auf deren Namen lautenden Feilbietungsbescheide vom 7ten August 1871, Z. 4618, dem unter einem für sie bestellten Curator ad actum Andreas Jarn von Großmraščou zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20. November 1871.

Dienst-Antrag.

Ein junger Mann, gebürtiger Kraiver, mit schöner, sehr gefälliger Handschrift, in mehreren Kanzleisachen vollkommen bewandert, im Dictandoschreiben im hohen Grade, im Conceptschreiben gut geübt, wünscht eine feinen Fähigkeiten entsprechende Beschäftigung zu erlangen. (2904-1)

Stützende Zeugnisse, welche die Wahrheit des Gefagten bestätigen, erliegen zu Jedermann's Einsicht bei der Expedition dieses Blattes.

Besonders vortheilhafte Glücks - Offerte. „Glück und Segen bei Cohn!“ Grosse vom Staate Hamburg garantierte Geldlotterie von über 1 Mil. 695.000 Thaler

Diese vortheilhafte Geld-Lotterie ist neuerdings wiederum durch Gewinne bedeutend vermehrt, sie enthält nur 54.500 Lose und werden in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen, nämlich 1 Gewinn eventuell 100.000 Thaler, speciell Thlr. 60.000, 40.000, 20.000, 16.000, 12.000, 10.000, 2 mal 8000, 3 mal 6000, 4 mal 4800, 1 mal 4400, 5 mal 4000, 5 mal 3200, 7 mal 2400, 21 mal 2000, 4 mal 1600, 36 mal 1200, 102 mal 800, 6 mal 600, 4 mal 480, 206 mal 400, 256 mal 200, 6 mal 120, 375 mal 80, 13.200 mal 44, 40, 146.40 mal 20, 12, 8, 6, 4 & 2 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der ersten Abtheilung ist amtlich auf den 20. December d. J. festgestellt und kostet hierzu das ganze Originallos nur 3 1/2 fl. 5 W., das halbe „ nur 1 1/2 fl. 5 W., das viertel „ nur 1 fl. 5 W.

und sende ich diese Original-Lose mit Regierungswappen (nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Lotterien) gegen frankirte Einsendung des Betrages, in Banknoten, selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu. Die amtliche Ziehungsliste und die Versendung der Gewinn-Gelder erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Bethelligten prompt und verschwiegen. (2853-5)

Mein Geschäft ist bekanntlich das Aelteste und Allerglücklichste, indem die bei mir Bethelligten schon die grössten Haupt-Gewinne von Thlr. 100.000, 60.000, 50.000, oftmals 40.000, 20.000, sehr häufig 12.000 Thaler, 10.000 Thaler etc. etc., und jüngst in den im Monat November d. J. stattgehabten Ziehungen die Gesamtsumme von über 75.000 Thaler hat amtlichen Gewinnlisten bei mir gewonnen haben.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft

Die vom Staate garantierte große Geld-Verlosung

enthält Gewinne von Pr. Thaler 100.000 im günstigen Falle als höchsten Gewinn, sowie Pr. Thlr. 60.000, 40.000, 20.000, 16.000, 12.000, 10.000, 2 à 8000, 6000, 4 à 4800, 4400, 5 à 4000, 5 à 3200, 7 à 2400, 21 à 2000, 3 à 1600, 36 à 1200, 102 à 800, 206 à 400, 256 à 200, 381 à 80 und 27.950 à 44, 40, 20 Thlr. etc. Die nächste Gewinnziehung dieser großen garantierten Geldverlosung ist amtlich festgesetzt und findet schon am 20. December d. J. statt. Hiezu kostet gegen Einfindung des Betrages in österr. Banknoten 1 ganzes Orig.-Los (keine Promesse) fl. 3.50 1 halbes Orig.-Los (keine Promesse) fl. 1.75 1 viertel Orig.-Los (keine Promesse) fl. 1. - welche ich nach weitestser Entfernung prompt und verschwiegen versende. Gewinnelder sowie amtliche Ziehungslisten erfolgen sofort nach Entscheidung. Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an das vom Staate besonders bevorzugte Bankhaus (2635-13) Sigmund Hackscher, Hamburg.

Wilhelmsdorfer MALZ-Extract nach Oppolzer u. Sella, Prof. an der Wiener Klinik, nicht mit der HOFFSchen Charlatanerie zu verwechseln, besser als alle anderen jetzt im Handel vorkommenden Malzextracte. Auf Ausstellungen prämiirt. Für Abzehrnde, Schwache, besonders Brust-, Lungen- und Halskranke.

N.B. Wohlthätigender Ersatz des schwer verdaulichen Leberthranes nach Professor Niemeyer in Ebingen, nebst Skoda Deutschland's bedeutendster Augenklinik. (1. Qualität 50, 75, 85 kr., fl. 1, 10; 2. Qualität 30, 45 kr.)

Anerkennung. „Ihr Malztract sowie Ihre Bonbons „und Chocolate leisten mir gegen Husten, „Heiserkeit und Brustbeschwerden „schnellere und bessere Dienste als „alle sonstigen Brustzettel und ohne „den Magen zu verderben.“ Wien, 23 Februar 1870. Barbara Gruber, f. l. Hofhebamme. Depots für Laibach: Bei Frau Apoth. A. Eggenberger (vorm. Schenk), Kundschafplatz — bei Herrn Johann Perdan und bei Herrn Apotheker Erasmus Birschtz. (2638-6)

Nikolaus Jactard, Messerschmied-Waaren,

als: Rasirmesser aus den ersten Fabriken Englands, sowie alle Gattungen Taschen- und Federmesser, Scheeren und überhaupt eine reiche Auswahl von aus den ersten Fabriken Großbritanniens stammenden Messerschmiedwaaren zu billigen Preisen zum Verkauf zu stellen. Obenerwähnter erlaubt sich die Hoffnung auf einen zahlreichen gütigen Besuch des geehrten p. t. Publicums und auf recht viele Aufträge ganz ergebenst anzusprechen. Verkaufslocale: Hauptplatz, im ehemaligen Moroschen Gewölbe neben dem Rathhause.

Pfandamtliche Licitation. Donnerstag den 28. December werden während den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate October 1870

verpfändeten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft. — Laibach, den 13. December 1871.

Serienlose müssen gewinnen. Um den zahlreichen an uns gelangenden Aufforderungen zu entsprechen, verkaufen wir Partialzscheine auf zwanzigstel Braunschweiger gezogene Serienlose. Durch einmaligen Erlag von nur fl. 8 wird man Mittheilhaber eines solchen Loses, welches am 31 December auf Treffer von 100.000 Thaler in Silber spielt und unbedingt gewinnen muß. Lose auf Raten: 1864er fl. 100-Lose jährlich 3 Ziehungen } 24monatliche Haupttreffer fl. 250.000 Raten à fl. 7. 1864er fl. 50-Lose „ „ „ „ } 21monatliche „ „ „ „ } Raten à fl. 4. 30. kais. türk. 400-Frcs.-Lose jährlich 6 Ziehungen und Frcs. 12 Binsen in Gold. Haupttreffer Frcs. 600.000, 300.000 etc. 21monatliche Raten à fl. 4. Stadt Innsbrucker Lose } jährlich 4 Ziehungen, Haupttreffer fl. 300.000, fl. 20.000 etc. 15monatliche Raten à fl. 2. Außer diesen werden auf Verlangen auch alle anderen Losgattungen einzeln und in Losgesellschaften für 20 Theilnehmer gegen Ratenzahlung billig verkauft. Die Binsen der Lose laufen zu Gunsten des Käufers. Wechselgeschäft der Administration des „MERCUR“ (2666-10) Wien, Wollzeile 13.

Allerbeste, hochprima J. J. Alschech, Feinster Stearinkerzen- und Seifen-Depot. WIEN. Wiener Flaschenbier. Vorzügliche Qualität und überraschend billige Preise. Preiscourante werden gratis und franco versendet. (2856-2)

Das heilkräftigste, das bisher in diesem Genre erzeugt wurde, und verdient demnach unter den sogenannten Hausmitteln unstreitig dieses Pflaster den ersten Platz, ja ist in einem Haushalte unentbehrlich. (2902-1) Die in den Spitälern mit diesem Pflaster angestellten Versuche ergaben, daß nicht nur Wunden aller Art, sondern selbst chronische Geschwüre von 10 bis 15jähriger Dauer nach kurzem Gebrauche dieses Pflasters vollkommen, und ohne schädliche Folgen geheilt wurden. Desgleichen bewährte sich dieses Pflaster selbst bei den entartetsten Geschwüren, als das bisher beste und unerschöpfliche Heilmittel. Als Formel, Drüseneschwüre, sowie auch der sogenannten Wurm bedürfen durch Anwendung dieses Pflasters zur Aufzeitigung und Heilung nur wenige Tage. Preis eines großen Stückes 50 kr. Kleinen 25 kr. Haupt-Depot für Laibach in Hrn. Mayer's Apotheke zum Fischen; für Graz bei Hrn. Josef Purgleitner, Apoth. in der Sporgasse; ferner bei den Herren Apoth.: J. Banca l'ari in Marburg, M. Wittmann in Brud.

Passende Weihnachtsgeschenke. Vom Guten das Beste! Vom Neuen das Neueste! 100 Octavbroschüren mit Monogramme fl. 1. - und anwärts, 100 Stück Couverts, gummirte mit Monogramme, fl. 1. - und anwärts. Ausführung der Monogramme elegantest, in allen schönsten Farben und Bronzen. Papier hierzu in reichhaltigster Auswahl, und bitten wir bei Bestellung hierauf um Angabe, ob solches glatt, gerippt oder liniirt, weiß, blau oder farbig sein soll.

Papier-Confection neuesten Genres in Ausstattungen à la: Camées, Diabolique, Emblèmes, Fantaisie, Fantaisie Fleures, Joujou, Jockey Club, Noblesse, Rococo, Renaissance, Tout u. A. m. Visitenkarten, 100 Stück wie lithographirt fl. - 55 und anwärts, 100 Stück lithographirt, sowohl auf Vackpapier als matten Carton fl. 1.20 und anwärts. Papier-Wäscheartikel, als: Papierkrägen in allen Sorten und Größen, Papiermanchetten in allen Sorten und Größen, Papierchemisetten, Papierservietten, Papier-Gardinenhalter weiß, neu, per Paar fl. - 20, vergoldete, neu, per Paar fl. - 25, Papier-Fenster Vorsetzer neu, per Stück fl. - 40, mit Rahmen, neu, per Stück fl. - 80. Sämmtliche Papier-Wäscheartikel sind der feinsten Leinwand auf das Täuschendste nachgeahmt. Brüder Huber, Papier- und Schreibrequisten-Handlung en gros & en détail, Schnellpressendruckerei, GRAZ, Hofgasse Nr. 7. (2866-2) Anwärige Aufträge gegen Postnachnahme promptest.